

Führung durch die WDR-Studios 2026



Am Tag des offenen Denkmals in 2025 bekamen wir von Frau Fatma Renner das Angebot einer Sonderführung durch die Produktionsstudios Radio und Fernsehen des WDR Köln. Am 25. April war es soweit. Stephan Rücker vom Besucherservice WDR hatte die Führung für uns ermöglicht. Herzlichen Dank dafür.

Wir wurden von Herrn Löhe im Besucherzentrum des Westdeutschen Rundfunks (WDR) empfangen und bekamen zunächst eine kleine Einführung in die Geschichte des WDR.

Der WDR ist seit 1956 eine selbstständige Rundfunkanstalt. Er entstand



durch die Aufspaltung des Nordwestdeutschen Rundfunks (NWDR) in den WDR und den Norddeutschen Rundfunk (NDR). Unter Denkmalschutz steht das

architektonisch und kunsthistorisch bedeutende Hauptgebäude (Funkhaus Wallrafplatz) in Teilen seit dem 28. Oktober 1994. Der Westdeutsche Rundfunk (WDR) ist die größte Landesrundfunkanstalt innerhalb der ARD. Die TV-Produktionsstudios befinden sich alle in den Untergeschossen des WDR.

Unsere 1. Station war ein Studio (Produktionsfläche 4) mit einer Größe von ca. 90 qm, die Wände und Böden sind komplett in Grün gehalten. Diese Einfärbung (Greenscreen) ermöglicht es,

Personen oder Objekte vor einem einfarbigen Hintergrund zu filmen, diesen digital zu entfernen und durch beliebige Hintergründe zu ersetzen. In diesem Studio werden u. a. die Sendungen **Titel Thesen**, **Temperamente** und **Panorama** produziert.



Anschließend ging es ins TV Studio A. Hier wurden gerade Abläufe für die abendliche Sportschau der ARD geprobt. In diesem Studio wird auch das **Morgenmagazin der ARD** gesendet sowie auch **Hier und Heute**, **Presseclub** und **Markt** produziert.

Im TV Studio B werden zukünftig, nach Abschluss der Umbauarbeiten (neue Kulissen),

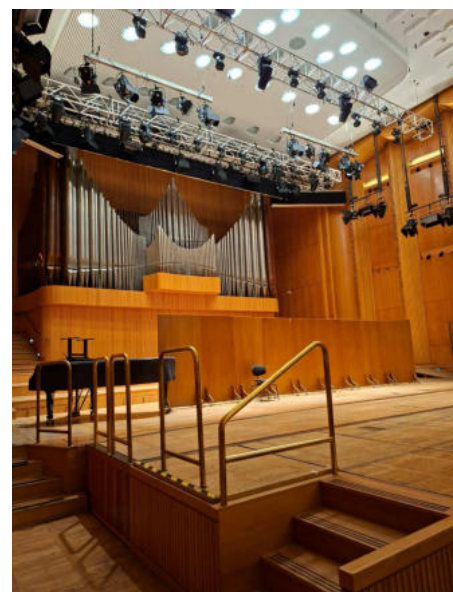
die Sendungen **Maischberger**, **Hart aber Fair** und die **Sportschau** produziert bzw. gesendet. Derzeit werden diese Beiträge aus dem Hauptstadtstudio in Berlin gesendet, die **Sportschau**

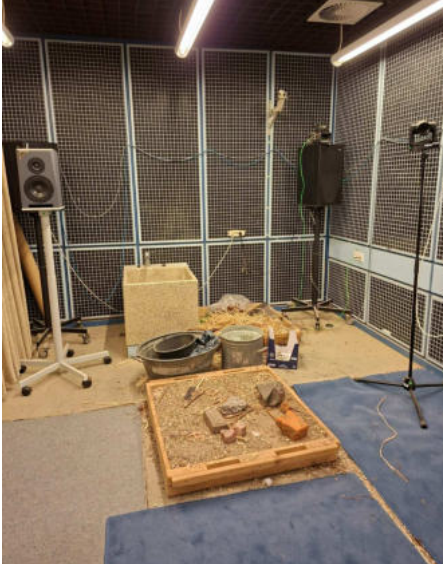


kommt derzeit aus dem benachbarten Studio. In diesem Studio können bis zu 60 Zuschauer an den Sendungen teilnehmen. Es besteht die Möglichkeit, sich für diese Plätze zu bewerben.

Das größte Produktionsstudio befindet sich derzeit noch in Bocklemünd, hier werden u. a. die Sendungen **Frag doch mal die Maus** und **Hirschhausen** produziert.

Bei unserem Besuch durfte das Funkhaus mit dem wunderschönen Klaus von Bismarck Saal (Großer Sendesaal) mit seinen ornamental geschnitzten Halbrundsäulen (aus Schweizer Birnbaum-Holz) nicht fehlen. Hier finden Konzerte und Lesungen statt. Das großzügige Foyer, die Empore mit den Gussglasfenstern von Ludwig Gies, das Haupttreppenhaus mit





den Farbglasfenster von Georg Meistermann und der schon nostalgisch anmutende Paternoster sind ebenfalls sehr sehenswert.

Zum Abschluss ging es ins Hörspielstudio 3, hier werden u. a. der **Krimi am Samstag** (WDR5) und Helmut Gothes **Alles in Butter** (Podcast) produziert.

Wir konnten erfahren, wie Geräusche durch das Gehen auf Kies oder Stroh entstehen. In einer Ecke steht die bekannte Telefonzelle aus der Serie **Ein Herz und eine Seele** mit Heinz Schubert (Alfred Tetzlaff).

Es war ein erlebnisreicher Nachmittag in einer Welt, in der wir sonst keine Einblicke erhalten. Ein Dankeschön gilt unserer Charlotte Köhler, die diesen Besuch organisiert hatte.



Als abschließende Krönung genossen wir noch ein leckeres Eis bei herrlichem Wetter mit Blick auf den Dom und ließen die vielfältigen Eindrücke nochmals Revue passieren.

Marion Kempert

Familientag in der Gronewald-Schule

Am 9. Mai war der DSB OV Köln e.V. zum **GL*-Familientag** in der LVR-Johann-Joseph-Gronewald-Schule in der Biggestraße in Köln-Lindenthal eingeladen.

Eine kleine Abordnung, Wolfgang Bothe und Charlotte Köhler, machte sich frühmorgens – das Fest begann um 10.30 Uhr – auf den Weg, um den DSB Köln mit einem Stand dort zu vertreten. Wir wurden sehr freundlich begrüßt und aufgenommen. Uns wurde ein Raum zugeteilt, zusammen mit den Firmen Geers und Köttgen Hörakustik und fühlten uns wohl dort. Im Laufe des Tages wurden wir von Juliane Passavanti, Marion Kempert und Heinz Hepp abgelöst.

Auf dem Schulhof herrschte bereits zur frühen Vormittagszeit ein buntes Treiben. In der offiziellen Begrüßungsrede wurde der DSB Köln neben anderen sehr herzlich begrüßt.



Im Innenbereich wurde gezaubert, gebastelt, gespielt, kreativ gearbeitet. Es wurden Filme gezeigt – für alle Kinder, ob groß oder klein, war etwas dabei.

Auch die Erwachsenen, in erster Linie Eltern der Schulkinder, kamen nicht zu kurz: **Jochen Müller**** hielt einen Vortrag zum Thema **Kommunikation mit Hörverlust – eine Brücke wird von zwei Seiten gebaut**. Es ist ein Vergnügen ihm zuzuhören, erkennt man sich doch in vielen Teilen des Vortrages selbst wie-